

Bildet euch ein / O allergnädigster König / gleich hörtes ihr das  
Seufften dieser Elen / als sähet Ihr ihre bleich-verschmactete und blut-  
rünstige Gesichter: bedencket nur eins wie eure Frankosen / derer eine  
unglaubliche Anzahl / entweder in Africa / bey den See-Reubern / oder  
anders wo bey den Türcken / nicht knechtisch oder slavisch (dann solches  
ist noch menschlich) sondern bestialisch gehalten / geplaget und verfolget  
werden. Ich weiß / diese mit ausgebreiteten Händen / nach Rettung  
und süßer Freyheit schreiende / werden Eurer Majestät zu Herken gehen/  
und Sie bewegen / auch mit Aufsetzung ihres Lebens ihnen zu helfen.  
Dann ders hochangeborne Huldneigung und liebe sind gegen die ihrigen  
so groß und brünstig / daß sie / in dieser Tugend der Barmherzigkeit /  
dem Herrn Christo nachzufolgen / und mit brennendem Eifer und Fleiß /  
sich einen König / der den Namen des Allerchristlichsten zu  
führen recht würdig zu erweisen / nicht werden  
unterlassen.



64 63

RELATIO  
EX  
PARNASSO.

Das ist:

Bericht dessen / was wegen des feinds  
seligen Türckischen Einfals in Ungarn/  
Mähren und Osterreich / und des Römischen Reichs  
seumigen Gegenwehr / bey Extraordinar-Session  
des Apollinis, und derer fürtreffligsten / so  
von Zeiten der Sündfluth her / gelebet / in  
Parnasso sargefallen.

XV. Septembris  
ANNO  
M DC LXIII.

60.



Ben zu selbiger Zeit/wie Ihr Mayer:  
ber Apollo, bey unvermuthlich eingelauffe-  
ner Zeitung / des feindschlichen Türckischen  
einfals / in Ungarn / Mähren und Oester-  
reich / sorgsammen Gemüths / eine extraor-  
dinar Session, in Parnasso, mit den für-  
trefflichsten und fürbündigsten / so in allen  
Seculis, von Zeiten der Sündfluth her / gele-  
bet / gehalten / ist auch gleich ein Courier

des Römischen Reichs angelanger / welcher / lauchhabenden Creditivs,  
umb unverweilte Audientz unterhändigste ansuchung geihan / die ihes  
dann auch so fort vergönstiger. Nun war es bey Männiglichen beson-  
ders Freimb zu vernehmen / das so bald nur dem Courier die Thüre zur  
Audientz eröffnet / und der selbe / mit niedergeschlagenem Gesichte / und  
zur Erd-geneigten Haupte / gegen Ihrer Mayer: die schuldigste Reve-  
rentz abgelegt / dieselbe wieder dehra Gewohnheit / sich aller Zorn-müh-  
tig / so in Geberden / so in Worten erzeugten / das es auch fast / ohne  
anktos Käyserl. Mayer: auch des heiligen Römischen Reichs glortwür-  
digsten Respects, nicht zu wiederholen. So viel man aber nachzusfa-  
gen / war diese / des Zornbrennenden Apollinis, Rede; Welche Ge-  
ster des Himmels / oder welche Geister des Abgrunds / welche Astrali-  
sche Influentz, welche stammende Imagination, haben dan / die Euro-  
päische Cron / Teuschland / mit schändlichen / so wol in Gottes heiligem  
Worte / als in aller Politicorum Schrifften / höchst improbirtem,  
Dellischen Siffte der Sicherheit / angeschauet und besaubert / so / das die  
selbe dabey so gar angeschnüret und fest eingefesselt / das man schier den  
nodum Gordium ehe / dan diese beyde angestricke / lösen solte. Es tha-

Est. A  
1795  
9584

te auch der Apollo mit aufgeschlagenem Gesichte / schiffend / diese son-  
ders nachdenckliche Worte hinzu; Ich glaube schier / ihr der Tugend  
und den Künsten gewidmete vergöttere Gemüther / daß ehe der Saturnus,  
von seinem igtigen / mit Lieb-verschrecktem Widere / dem Sagittario,  
sich scheiden müge / ehe die Europäische Cron / dieser ihr angehauchtem  
Pestilenzialischen Sicherheit / sich zu enteuffern. Anderer mehr des  
Apollinis, aus Göttlichem Geiste / acrimonialischer verbitterten Reden /  
zu geschweigen. Wie nun der Apollo wol gemercket / das die ganze  
hochansehnliche Versammlung / mit unverwandtem auff Ihn gerichteten  
seinem Gesichte / und andern Gebährden / zu vorstehen geben / daß der Cou-  
zier nicht zu dem Ende / Berweis einzunehmen / sondern zu eifertigen  
Hülffe / Raht zu holen / abgefertiget / gab er dem Oratori ein Zeichen /  
das Creditiv nebenst dem Propositions Punkten, öffentlich zu verlesen.  
Als nun aus dem Inhalte dieses zu foderst zu verspüren / daß / weil / we-  
gen des Türckischen feindseligen Einfals / die Noth so gros / man zu  
Ihr. Mayr: dem Apollini, gleich zu einem sichern Anker / bey anschla-  
genden Kriegs-Wellen zusucht zu nehmen / umb sich dessen höchst Weysen  
Rahts zu bedienen / hat zwar der Apollo, vorigen Unmuths / scheinend /  
annoch nicht erfertiget / dem ansehen nach / zu vergelteten Reden auß-  
brechen wollen; allein man hat Augenschweintlich abmercken können / daß  
ein / bey Ihm / sich ergießender / himlischer Influxus, ihn / zu angebor-  
nem Sympatrischen affect, mitleidlicher Gelindigkeit / geneigt / daher  
Er / gleichsamb in Ihm selbst geendert / etliche Geistreiche Theologos,  
als den Kempisium, Taulerum, Bayli, de la Serre, Mornzum, Jac.  
Davium Parronum; wie auch Politicos, als den Tacitum, Cominatum,  
Thuanum, Lipsium, Perrum de la Primaudaye, Eberhardum a  
Weihe, mit holdseligem Anblick / ermahnet diese hochwichtige Sache  
in reiffsame erwegung zu ziehen / damit der Courier sorderfsambst seine  
depesche zu erlangen. Wie sie nun solches bereit willig in effect zu setzen /  
mit geneigten Häuptern / tieffster Reverentz, angenommen / hat man  
gleich ein unvermuthliches getummel für der Audientz Stuben wahr  
genommen / und als man / auffgeheiß des Apollinis, sich dessen erkün-  
dige / hat sichs befunden / daß die beyde Herrn Graffen von Serin per  
posta angelanger. Es ist nicht außzusprechen wie ihr Mayr: der Apollo,  
und das ganze hochansehnliche Collegium der Tugendhaften / hierüber  
erstrewet; alle sieben Weisen die in tieffster Speculation sassen / und  
eben

oben theils daranff grubelten; Ob mehr dan sieben Planeten an der Zahl  
verhanden / und ob die allererst für Jahren verspürere Satellites Jovis,  
mit darzu zurechnen / wie es komme / daß die Sonne in ihrer Ecliptica,  
über zehen Tausent Meile wegcs niederwärts gesuncken; und was die  
Wahre und bishero noch nicht bengebrachte Ursach des fluxus & re-  
fluxus maris; auch wie es immer geschehe / daß der Mensch alle Künste  
zu ergrübeln muhsfertig / den geschwinden Himmels-lauff / und was an  
Metallen in centro Terræ verborgen liege / zu erforschen / und die ge-  
schwindesten Anschläge / die sonst unmöglich-scheinende Dinge werck-  
stellig zu machen / anzugeben hurtig und geschickt / Er dennoch aber so  
stumpff / Albern und Unweis / daß er die zwey Wörterlein *πῶν σπασίον*,  
nicht erlernen müge / da doch bloß an dem eintigen seine zeitliche Wolfart /  
und wann der sewrige Geist / die Seele / von dem leiblichen prigon dis-  
sociiret seine ewige Veruhigung bestche; theils was es mit dem Anno  
1572 sub Signo Cassiopeix, und mit dem Anno 1603 / von neuen er-  
schienem / gleichwol nunmehr sich schon hinwiederumb verlornem Stern  
für eine beschaffenheit habe; Ob nicht dem freto Davijs nachzuforschen  
damit die fahre Nordwärts umb / nach den Orientalischen Insuln zu-  
treffen / oder ob von Orient her die fahrt nicht sügtlicher zu suchen; Ja  
die in euserster gelassenheit gleichsamb enzückeret / allein Gott ergeben /  
und von allen Weltlichen händten entferrnere wahre Theologi, tieff-  
sinnig betrachtend / daß also zu leben / das Christus in uns lebe in der  
Zeit / auff daß wir mit Ihm leben / nach der Zeit; und daß so viel / ein  
Mensch der Welt / und in Ihm selbst sterbe und ausgehe / also viele gehe  
unser Herr Gott wieder ein / der das leben ist / wurden gleich mit  
einem Seraphinischen Straßanschnus ermuntert / wie sie dieser tapffern  
Helden nur ansichtig worden. Nach abgelegter Reverentz gegen Ihr.  
Mayr: wurden auff deroselben Befehl / hochgemelten Herrn Graffen / so  
fort / zweene kostbare Sessel so mit Rubinen in Hieroglyphischen Figu-  
ren kunstreich versetzt / zum sitzen angewiesen / worüber ein Himmel  
von Carminrothem Atlas / gehangen / darin der Graffen von Serin,  
tapffere Thaten wieder den Erbfeind / mit Golde künstlich eingewürckes  
unter andern zu sehen gewesen / wie Graff Georg von Serin Anno  
1587 da die Türcken verlus Nemerhuos, citra ultraq; Limbach, viele  
Strecken verwüster / und eine große anzahl der Christen Gefangen mit  
sich geführet / durch seine tapffereit den Feind erjaget / über die 2000 da-

von erlegt/ und die Gefangene Christen erlediget; am Rande war son-  
ders anmuthig anzusehen / wie dieser beyder Graffen Herr Vater  
einsmahl mit dem General Wallenstein / auff die Jagt getrenn / einen  
Hasen gehehet / welchen die Hunde nicht einholen mügen / Er der Graffe  
angesehet / den Hasen erreiche / und ihn lauffen mit dem in der Hand ha-  
bendem Puffen nieder geworffen / worüber der Wallenstein / seiner Ahre  
nach / diese Worte geredet / es ist mir der Graff Serin wol ein seltsamer  
Jäger / möchte wünschen / daß ich dergleichen Jäger / bey der Käyserl.  
Armada, ein paar tausend hette / es solte das Römische Reich von den  
geharnischten Hasen bald entfreyet werden.

Nach dem nun den Herrn Graffen ihre Rede fürzutragen erlaubet/  
thate der Elifte dieselbe / mit einer solchen Zierde und animosischeren Gei-  
ste / daß der Apollo und die ganze Versammlung / gleich Julius Caesar,  
vom Cicerone pro Marco Marcello perorante, dadurch eingenommen/  
alles zuverwilligen / wann sie auch ein mehrers zusuchen / ihnen herten  
belieben lassen. Und weil ihr Intenc hauptsächlich nur dahin zielte/  
wie für der Hand ein diensthames durchringliches Chymisches arzeney  
Mittel zuverschaffen / die / die fallende Seuche und Englischen-schweis  
bey sich führende / Securität und sicherheit / bey theils fürnehmsten in  
Teutschland (die doch sonst gleich dem Jacob albercks in Mutterleibe  
zum combat fertig) ellends abzureiben / ehe dann die Leber / zur Was-  
sersuche des Leibschwellens / einen anstos litte / und der Hirn-schwindel  
erfolge / haben Jhr. Mayr: den fürtrefflichsten Chymicis als Scheckio  
Planero, Bauhino, Horatio, Sennerto gleich zur Stunde / die exqui-  
sitissima, wieder angeregten höchstgefährlichen / und die Europäische Cron  
besorglich in eine Griechische Dienstbarkeit stürzenden Affect herben zu-  
schaffen gnädigstes ernstes befohlen / und so bald solches geschehen / ward  
dem / mit Prudentz angefüllten Tulcanischem Fürsten Laurentio Me-  
dicis injungiret, alles genaw / füglichem Dosi nach / abzuwegem / mit  
diesem Zusatz / daß an den Käyserl. Hoff und nach Regensburg zu ih-  
ger hoch-anschnlicher Reichsversammlung gedoppelte Doses abzuschi-  
cken / gleichwol daneben angefüget / das denen am Käyserl. Hoffe ver-  
handenen auß Teutschem gebürt gebornen hohen Ministris, wie auch der  
Ebur- und Fürsten / auch sempelichen Ständen des Römischen Reichs /  
Nahs-bedienten eine vierfachige Dosis abzuwegem / und dieselbe hinwie-  
derumb einzutheilen / daß allemahl / nach dreystündigem Dahnenge-  
schrey

schrey / dessen etwas zugebrachten / umb zuverhüten / daß der Pestilen-  
zialischer Affect nicht Krebsfressig werde. Jhr. Mayr: gaben auch  
zugleich dem Martheoli General Visicatori der Apotecken in Teutsch-  
land befehl / daß hinführo in keiner der selbigen daß Opium solte verkauf-  
fer sondern dahin bey behalten werden / sich dessen / bey fürfallen-  
der Occasion, wieder den Türckischen Bluthund / und primum Vezirium  
sempeliche Bassas, Beghos, Janitcharios und dergleichen geschmeis zu-  
gebrauchen. Die GDr gelassene Geistlichen merckten aus Himil-  
schem einfluß gar wol / daß bey diesem Chymischem Medicament, Fu-  
migantia, die ansteigende feuchte des Biffi-schedlichen Affects der sicher-  
heit auszu düren / hochbenötiget / derhalben sie aus ihrer geheimbreu  
Apothec den unsichtbahren Beyrauch / zum heiligen Andachts-Neuch-  
Werk / herfür legten / zogen daneben seuffzend an / wie mit täglicher für-  
stellung des Sohns GDrtes in seiner blutigen Creuz gestalt / der durch  
wüßtes Adamisches unwesen / entbrandter Zorn GDrtes / krefftigst  
auszutilgen. Hierauff traten die Mathematici unter andern Regio-  
montanus, Stöfflerus, Copernicus, Ticho Braheus, Mellinus zusah-  
men / und lieffen einstimmig durch den Kepplerum für tragen / wann  
dieses / was angeführet / zu fleißiger obacht gestellet / zweiffelten Sie / ge-  
nawer abrechnung nach / nicht / es würde der gefebelte Orientalische  
Bluthund den kerkern ziehen. Dan man aus der Observanz war ge-  
nommen / daß Er bey eingefallenen Conjunctionen der Errant-Sternen  
in signo Aqueo, mehr Sieg erhalten / als in signo Igneo, worin die  
süngsthin im December fürzewesene grosse assemblee besagter Errant-  
Sternen geschehen.

Wie nun die Tapffern Helde / Herrn Graffen von Serin höff-  
lichst angedenket / daß sie ob dem allen übrig Contentement zu nehmen /  
und darauff ihre Dimission unterthänigst sucheten / hette man sie mit  
Parnassischen zur Tugend und zur Gemüts-beruhigung zielenden Discus-  
sen gerne weiter Caressiren wollen / allein weil man verspürere / daß ihr  
Heroisches zu rechtmessiger Revenche wieder den Erbfeind angestrahle-  
tes Gemüth an iho mehr auff Eigerhum und Canischa als in Parnasso  
sich fernere auffzuhalten / embrastret, hat man sie auch an ihrem Dessen  
nicht behinderlich seyn wollen.

Wie

Wie sie nun mit gebeugtem Haupte Ihre Reverenz  
erhieten / sagten Ihr Kayser der Apollo / mitreichte Göttliches  
Segensstimme; Falset wol Ihr der Europäischen Cron/  
dem Teutschland / zur Vormaur gesetzte Tapffere Helden/  
die ihr ewer Blute für die / mit Christi Blute erkauffte  
wehrete Schaar der Christen zu vergießen / seyl traget; der  
Segen des Herrn sey über Euch und das Haus Serin ewig  
lich. Gabe ihnen zu gleich ein köstliches von Zaphiren glen  
gendes Kästlein / der Schlüssel war gleich einem Sebel auff  
künstlichst gemacht / und lagen darin drey in Ungerschens  
Golde eingefasste Büchlein / behren jedes nur ein Blat / und  
war auff das erste in Slavonischer Sprache geschrieben;  
Die des Herrn Schwert / und der Majestetische Leopold  
in dem andern Buche; Streite und behet / in dem dritten;  
die beyden Herrn Craffen Serini des Römischen Kayser  
Leopoldi I. Stadthalter des Constantinopolitanischen  
und Tragezuntisch Reichs. Im ausgehen dieser Grafe  
fen sahe man unter dem Collegio theils traurigen / theils  
frölichen Gesichtes / Johne ziehleten dahin / daß sie Leid trug  
gen / über den Schaden Josephs / welcher durch die anfall  
ende Seuche der Sicherheit / in Siebenbürgen / Ungarn /  
Mähren und Osterreich schon verursacht; Diese sehen / daß  
sie der Hoffnung / es würde die aus dem Parnasso ertheilte  
Arznei zu guter Operation gelangen / und ihnen solchen  
Effect geben / daß so weit fehlet / daß man sich des erlittenen  
Schadens zu beklaget / daß auch wegen des / durch die Hand  
Gottes / und der anführenden teutschen Helden Fürst  
Geblähtes bekandter Tapfferheit / fürstehenden Siegs / man  
sich höchlich zu erfreuen Ursache haben würde. Dem man  
versichere / es werden die alten Fürstl. Häuser / bey Anschau  
ung ihrer Wapen wie ihre tapffere Vno Herren / mit mehr  
Menschen Stärke und so zu sagen / mit Muthgegrimmigen  
Bucc.

Bucephalischen / Lewo Greiff und Bährischen Anfall / ihre  
Feinde dergestalt angesprenget / daß sie die gekrönte Schilde  
und Helme / mit auffgestecktem die Tugend zeichnendem Fe  
der Ornat zu unsterblichem Nachruhm davon getragen /  
die enwichene Zeit gedoppelt zuersehen wissen.

So bald nur die Herrn Serini aus dem Parnasso ihren  
Abscheid genommen / befunden Ihr Mayer: für rathesamb /  
eine gute Anzahl der alten Römischen Censorn überall abzu  
fertigen / mit dieser Instruction bey allen Aulis, Curiis und  
Diactis genawe Inquisition einzuziehen / wer / oder welche  
unter den Consulanten und Bedienten / die sehnigen / so bey  
isiger höchst gefährlichen Zeit / und da so zureden / Hanni  
bal ante portas, und der Schwerfpende Cerberus die Re  
pagula eingerissen / auch die theils annahende Spectato  
res nicht ungerne sehen / daß die Pfeile zum hochfliegenden  
Adler nur wol gespisset werden / mit unnöthigen Logicali  
schen / auch fast spötelich zu sagen / Grammaticalischen /  
nichswerthen Disputen, das Tempo albereits haben / oder  
noch vorbeypassiren lassen / da ihnen doch aus dem Tacito  
wissend seyn solte / ne, inutili cunctatione, agendi tem  
pora, deliberando consumantur, damit man zu unerseho  
lichen Schaden nicht hören dürffte / was der Demosthenes  
seinen Athenienfern auffrückete / Agendi tempus in ap  
paratu consumimus; rerum autem occasiones non  
expectant ignaviam nostram & tarditatem: Dann  
wie der Römische Orator ad Brutum schreibet; Magna in  
Republic. momenta sunt temporum, & multum inter  
est, idem illud, utrum ante, an post decernatur, susci  
piatur, agatur. Welches man dan täglich also wahr be  
findet; daher der kluge Seneca schreibet / Quod Consilia  
rebus aptentur, res nostra ferantur, imò volvantur;  
Ergo

Ergo consilium sub die nasci, debeat, & hoc quoque  
tardum est nimis, sub manu, quod ajunt, nascatur.  
Selbige / sagte Apollo, mit einhelligem Belieben / der ges  
sampten Versammlung / sollen anderen dergleichen von der  
Prudenz irgehenden / zum mercklichen Abschew / mit exem  
plarischer Straffe dahin angesehen werden / das sie des Col  
legii und ihrer Station entsetzet / und der Herren Censoren  
Verfinden nach / entweder zu Schulmeistern / Logicalia und  
Grammaticalia zu lehren / oder auch zu Soldaten auff den  
Vngarischen Grenzhäusern Bospirn / Newhäusel und Raab /  
und zwar die Wachten in den Kavelinen und Aussenwerken  
zu versehen / ernstlich angewiesen werden / damit sie an ihnen  
selbsten erfahren / wie höchschädlich sie in ihren Consiliis  
anstossen / da man / mit der unwiederbringlichen Zeit Ver  
sicherung / die werthe Christenheit gleichsamb mit einem Netze  
bestrieken lasse. Es ward auch nach diesem eine Nouvelle in  
Parnassum eingelant / wie eine freywillige Reichshülffe  
von 7000. Mann / wieder den Erbfeind beschloffen.

Ob nun zwar der Apollo, zu sampt allen Hochverstän  
digen / ob der Zahl ein besonders Belieben nahmen / aldiweile  
der Zahl nach dabey ein arcanum bepeinlieffe; so seufftete  
doch der Apollo, wehmützig sagend; Es bedäncke ihm / bey  
einfeltiger Siebenzahl / das ein Fatal der Europäischen  
Eronleider / fürstliche / da man ein solch geringes Corpus  
beßgleichen ein jedweder Fürst / auch viele der Geistlichen /  
und der Reichs Städte einzehln auffzubringen vermügen /  
wieder den mechtigen Feind anführen wolle. Erachtete  
demnach da sichs alles so wiederlich anschickte / zum heilsambo  
sten zu sein / die Darmherzigkeit Gottes zu ersuchen / das  
Er die ists auffss eusserste betrengte Christen-Schaar also in  
Gnaden ansehen wolle / wie er angesehen / das ganze  
menschliche Geschlecht / da Ers gedachte erstmahln zu erlösen /  
und

und wie Er von sehe heraus / alle nothleidende zu helfen ange  
sehen / deswegen dan gewisse Buß / Fast / und Bettage forder  
sambst aufzuschreiben beschloffen. Wie man nun in solcher  
Gottesflichen Intention begriffen / kam gleich ein schnell  
und gleichsamb fliegender Postillon; man konte nicht rechte ero  
messen / ob es Mensch oder Geist wahr / wiewol eusserliche  
menschliche Gestalt zu sehen. So bald diese Person vom  
Pferde / das dem Pegaso gar ehlich / abgestiegen / und zur  
Audienz eingetreten / hatt Er Ihr Mayt: mit schuldigster  
Reverenz einen Catalogum des Einhalts eingereicht; wie  
das ganz Teutschland Böhmen / und dessen incorporirte  
Landschafften willigsten Erbietens / aus jedwedern Dorffe  
zwo / aus jedwedern Closter 4. Personen / aus den Städten  
den zehenden / und des Adels den fünfften Mann / welche sich  
auff selliche Hundert tausent belieffen / wieder den Erbfeind  
herzugeben / nur das sie darzu ordentlich angeführet würden.  
Ists nun des Lansij Meinung nach / wahr; Quod unica  
Legio Suevica superioris Germaniae, ex quatuor tan  
tum millibus militum composita, quadraginta Turca  
rum millibus in acie tuto opponi possit, so ist schon die  
Hoffnung / zum guten Ausschlage / auff ein merckliches ver  
größert. Weil nun selbige benante Personen / als zuseherst  
die Dawren / mit Arbeit / und die Mönchen mit Wachen und  
Fasten / wie auch die Bürger mit Geld herschießen und der  
Adel zu Pferde / auff Partey zugehen / zum Krieg sonders  
wollgeschickt / so wahren Ihr Mayt: und das ganze Colle  
gium dieser unvermuthelichen Post höchlich erfreuet / danckten  
Gott für die wunderhewürdige Erleuchtung / und befahlen  
dem Aventino, diesen Verlauff / umbständlich ad Anna  
les zusehen.

Cui folium Sybillæ vel in somno recitare,  
prohibitum?

